

# Sächsische Zeitung<sup>\*</sup>

## SZ-ONLINE.DE

### Der Shooting-Star

Die Großenhainerin Melina Scheffler läuft eine sensationelle Skater-Saison. Insider haben das allerdings vorausgesehen.

08.06.2016 Von Thomas Riemer

Bild 1 von 2



Der Deutsche Rekord über 3 000 Meter, gelaufen im April in der Arena Geisingen, ging im Skatergetümmel fast unter. Für Melina Scheffler vom Großenhainer Rollsportverein war er indes Auftakt einer grandiosen Saison. Die ist am Wochenende auf einem vorläufigen Höhepunkt angekommen. Bei den Weltcup-Rennen im österreichischen Wörgl wurde die 15-Jährige in einem hochklassigen international besetzten Teilnehmerfeld Gesamt-Dritte. Zudem gewann sie das Einzelrennen über 1 000 Meter. „Für Melina war dies der erste Streckensieg bei einem Europacup-Rennen“, bestätigt ihr Heimtrainer Jörg Rannacher.

Für Außenstehende kommt das alles ein wenig überraschend. Insider indes sehen sich bestätigt. „Bei Melina hat sich das schon im letzten Jahr angekündigt“, sagt Vereinsvorsitzende Ute Enger. „Sie setzt jetzt alles um, fährt taktisch klug, traut sich viel mehr und hat einen tollen Kampfgeist entwickelt“, lobt die Senioren-Welt- und Europameisterin. Und Ute Enger hat noch mehr Grund zur Freude. Nach teilweise fabelhaften Leistungen über die Einzelstrecken holte sich Elisabeth Baier in Wörgl wieder einmal einen Gesamtsieg, Franz Pottrich (Kadettenklasse) wurde Gesamtdritter. „So ein tolles Ergebnis haben wir seit Jahren nicht mehr gehabt“, so Ute Enger. Kleiner Wermutstropfen: Während für Elisabeth Baier, die ja schon bei den Junioren startet, wenigstens die EM-Teilnahme besiegelt sein dürfte, können Melina und Franz als Kadetten nur zuschauen – eine EM für ihre Altersklasse gibt es nicht. Für Elisabeth Baier wiederum, die in

den vergangenen beiden Jahren schon mehrfach Edelmetall bei einer EM gewann, ist sogar ein Start bei den Weltmeisterschaften im September in China möglich. Doch bis dahin ist noch ein weiter Weg.

### Auch Meißner sorgen für Furore

Neben den Großenhainer Nachwuchsspitzen sorgten auch die drei Teilnehmer des Speedskate Clubs (SSC) Meißen auf einer der landschaftlich schönstgelegenen Skaterbahnen Europas für Furore. Anna Baber (Schüler 13), Theo Fischer (Kadetten) und Jona Fritsch (Junioren B) konnten sich besonders auf den Langstrecken in Szene setzen. Nach einem etwas holprigen Start am Freitag und eher mäßigen Sprintplatzierungen trotz neuer persönlichen Bestzeiten kamen die drei in ihren Langstreckenrennen dann doch noch richtig in Schwung.

Anna konnte mit Platz 6 über 2000 Meter ihr stärkstes Ergebnis zeigen. Im Ausscheidungsrennen über 3 000 Meter erwischte es sie dann doch leider etwas zu früh (Pl. 9). Da wäre sicher noch einiges drin gewesen“, glaubt Vereinssprecherin Claudia Fischer. Im Sprint lief Anna mit neuem Vereinsrekord auf Platz 9.

„Fischi“ erreichte mit Platz 8 über 3000 Meter Punkte und Platz 7 über 5000 Meter Ausscheidung im starken Feld der Kadetten Herren einen sensationellen 5. Rang in der „Long Distanz“ Europacupwertung. „Er findet sich immer besser in den großen Läuferfeldern zurecht, hat taktisch einiges dazugelernt und geht immer couragierter in seine Rennen“, lobt Claudia Fischer. Über 1000 Meter (1:34,780 Minuten) konnte er sich ebenfalls über eine neue Bestzeit und den Vereinsrekord freuen. Bereits in Gera am Wochenende zuvor hatte er mit Platz 7 im Einzelsprint und Platz 8 im Punkterennen gezeigt, dass er im Europacupgeschehen angekommen ist. „Mit diesen Ergebnissen als jüngerer Jahrgang hatte diese Saison keiner gerechnet“, so Claudia Fischer.

Auch Jona zeigte Biss auf ihren langen Kanten. Mit Platz 15 (5000 Meter Ausscheidung) und Platz 16 (5000 Meter Punkte) konnte sie ihre persönliche Zielsetzung sehr gut umsetzen. Mit 50,223 Sekunden über 500 Meter konnte auch sie sich über eine neue

persönliche Bestzeit freuen und rückt ihrem Ziel nach einer 49er Zeit immer näher.

## Ein voller Wettkampfkalender

Für alle Athleten beider Vereine stehen die nächsten Höhepunkte schon an. Am Freitag die Kreis- Kinder- und Jugendsportspiele in Meißen. Eine Woche später geht es für die Nominierten zur Norddeutschen Meisterschaft nach Erfurt. Vom 24. bis 26. Juni fahren die Spitzenathleten zur Deutschen Meisterschaft auf der Bahn nach Bayreuth. Danach beginnt die EM-Vorbereitung. Und da ist es natürlich ein bisschen schade, dass wohl nur Elisabeth Baier aus dem Elbland starten darf.

---

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/der-shooting-star-3415246.html>

---